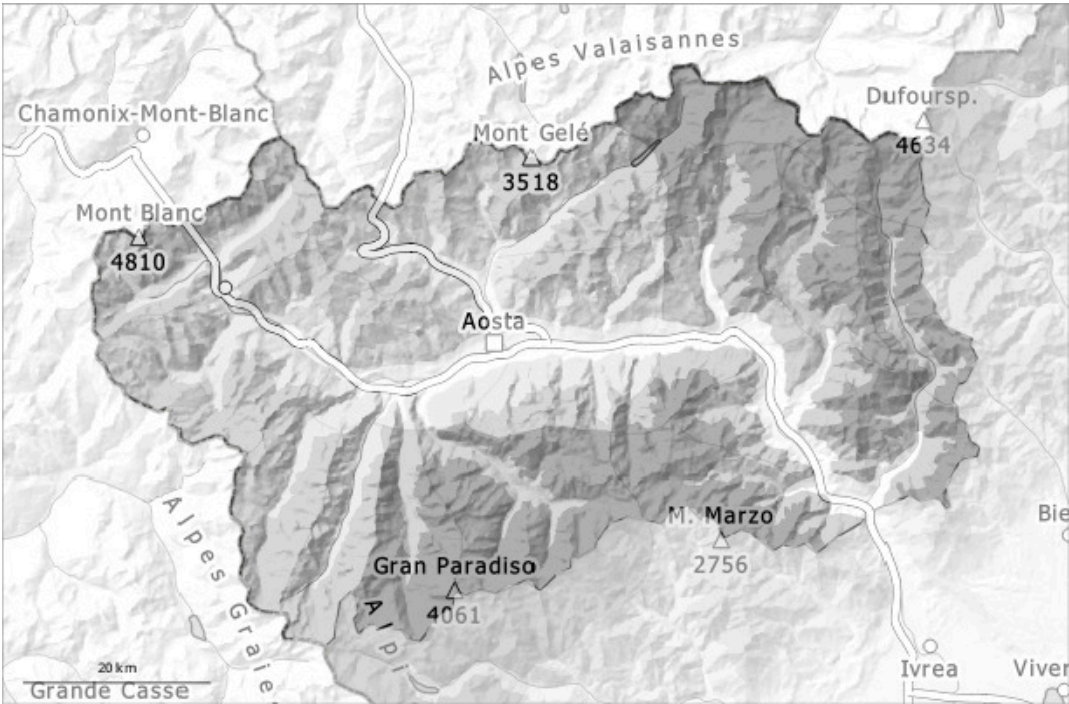
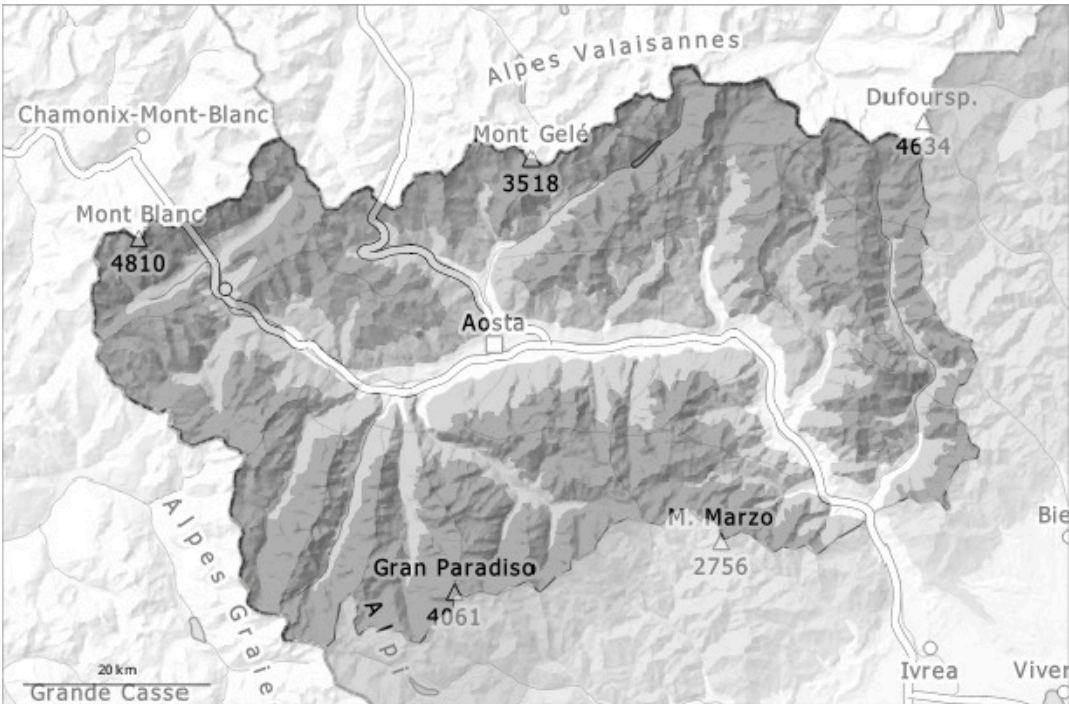


Vormittag

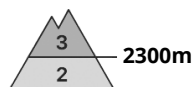


Nachmittag

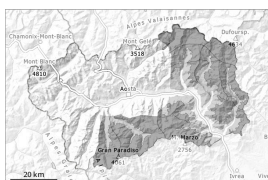


Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, den 23.03.2025



Tribschnee



Neuschnee



2300m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

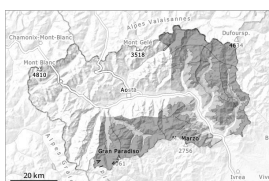
Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

PM:



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, den 23.03.2025



Tribschnee



Neuschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



2000m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl. Mit der Intensivierung der Schneefälle steigt die Gefahr am Abend weiter an.

Neu- und Tribschnee vom Freitag liegen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Die frischeren Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Besonders heikel sind eher windgeschützte Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen.

Oberhalb von rund 2200 m sind mittlere und vereinzelt große spontane trockene Lawinen möglich, vor allem an steilen Hängen in Kammlagen im Hochgebirge. Lawinen können auch in tieferen Schichten ausgelöst werden.

Schneedecke

Abend und Nacht: Bis Samstag fallen oberhalb von rund 1800 m 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr.

Am Montag wurden zahlreiche mittlere und vereinzelt große Lawinen beobachtet.

Die Schneedecke ist ungünstig geschichtet, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif. Sonne und



Wärme führten vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2000 m.

Vor allem in mittleren Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m liegt kaum Schnee.

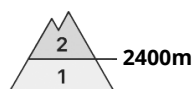
Tendenz

Bis Sonntag fallen oberhalb von rund 1800 m 5 bis 10 cm Schnee. Mit Neuschnee und Wind steigt die Gefahr an.

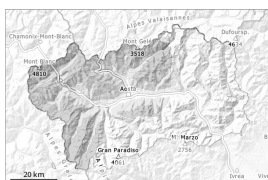


Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 23.03.2025



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee

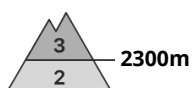


Schneedeckenstabilität: **schlecht**

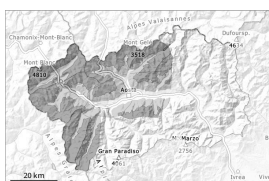
Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

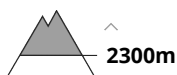
PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 23.03.2025



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Mit Neuschnee und Wind steigt die Gefahr ab dem Vormittag allmählich an. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Neu- und Tribschnee vom Samstag werden auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Besonders heikel sind eher windgeschützte Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen.

Oberhalb von rund 2200 m sind mittlere bis große spontane trockene Lawinen möglich, vor allem an sehr steilen Hängen in Kammlagen im Hochgebirge. Sie können auch in tieferen Schichten ausgelöst werden.

Schneedecke

Abend und Nacht: Bis Samstag fallen oberhalb von rund 1800 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Am Montag wurden zahlreiche mittlere und vereinzelt große Lawinen beobachtet.

Die Schneedecke ist ungünstig geschichtet, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif. Sonne und Wärme führten vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m zu einer Anfeuchtung der



Schneedecke. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2000 m.

Vor allem in mittleren Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnehängen unterhalb von rund 2200 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

Mit Neuschnee und Wind steigt die Gefahr etwas an.

